

Lokalsport-Splitter

**Billard:** Der Tiroler Maximilian Lechner musste sich gestern bei der 9-Ball-WM in Doha (KAT) in der Runde der besten 32 dem Russen Ruslan Chinakhov mit 8:11 geschlagen geben.



Maximilian Lechner schied bei der 9-Ball-WM aus. Foto: Alison Chang

**Nordische Kombination:** In Park City (USA) erfolgte am vergangenen Wochenende der Startschuss in den Continental-Cup. Dabei zeigte der Salzburger Paul Gerstgraser mit einem zweiten und einem dritten Platz auf. Der Tiroler Dominik Terzer durfte sich über Platz elf freuen.

**Eishockey:** In der Sky Alps Hockey League geht es Schlag auf Schlag. Nach der Niederlage gegen Bregenzerwald wollen die Gamsstädter heute (19 Uhr) auswärts gegen die Vienna Capitals II auf die Siegerstraße zurückkehren. Außerdem warten diese Woche Heimspiele gegen den KAC II (Donnerstag, 19.30 Uhr) und Zell am See (Samstag, 19.30 Uhr).

**Eishockey II:** Nachdem Hoheneims am Sonntag in der Tiroler Landesliga mit 6:2 in Weerberg triumphiert hatte, wollen die Vorarlberger heute die nächste Mission in Tirol erfolgreich abschließen: Um 19.30 Uhr startet das Duell mit dem EHC Mils.

**Eishockey III:** Ergebnisse: Gebietsliga: Zirl/Seefeld - Götzens 1:5; Mils/Vomp - Ehrwald/Imst 1:7; Kundl II - Kufstein II 2:3.

**Ski alpin:** Behinderten-Euro-

pacup am Pitztaler Gletscher: Riesentorlauf (Sonntag): Damen: sehbehindert: 1. Veronika Aigner (AUT); 2. Chiara Mazzel (ITA); 3. Barbara Aigner (AUT). Stehend: 1. Mengqui Zhang (CHN); 2. Ebba Aarsjoe (SWE); 3. Andrea Rothfuss (GER). Sitzend: 1. Anna-Lena Forster (GER); 2. Barbara van Bergen (NED); 3. Meije Bidault (FRA). Herren: sehbehindert: 1. Johannes Aigner (AUT); 2. Valerii Redkozubov; 3. Ivan Frantsev (beide RUS); Stehend: 1. Markus Salcher (AUT); 2. Jeffrey Stuu (NED); 3. Jules Slegers (FRA). Sitzend: 1. Jesper Pedersen (NOR); 2. Rene de Silvestro (ITA); 3. Igor Sikorski (RUS).

**Tischtennis:** Die Damen der SU Kufstein feierten am vergangenen Wochenende im unteren Play-off der Bundesliga einen Sieg gegen Linz-Froschberg III (4:3) und mussten eine Niederlage gegen Villach II (2:4) hinnehmen. Damit schafften die Unterländerinnen den Aufstieg ins obere Play-off. Der TTC Kirchbichl spielt dagegen im kommenden Jahr im unteren Play-off.



300 Starter am Pitztaler Gletscher

Der Behindertenski-Europacup sowie die WPAS-Meisterschaften der Handicap-Skisportler lockten kürzlich rund 300 Athleten aus über 20 Nationen auf den Pitztaler Gletscher. Am Sonntag gab es zum Abschluss Heimsiege für Markus Salcher, Johannes und Veronika Aigner. Foto: TVB/Walch

Siegessicher in den hohen Norden

**Tampere** – Eigentlich sollte beim heutigen (17.30 Uhr) CEV-Rückspiel der Hypo Tirol Alpenvolleys Haching in Finnland nichts mehr anbrennen. Die Tiroler fertigten Sastamala in Unterhaching mit 3:0 ab. Trotzdem will Headcoach Stefan Chrtiansky („Wir müssen fokussiert sein“) keine Zitterpartie erleben. Im Falle einer Niederlage (0:3, 1:3) gäbe es einen Entscheidungssatz. So weit soll es aber nicht kommen.



Alpenvolleys-Headcoach Stefan Chrtiansky. Foto: gepa

Stunden Tageslicht, der dichte Nebel trägt das Seinige dazu bei. Ein Alpenvolleys-Akteur, den das Ganze sehr freuen wird, ist Mittelblocker Tommi Siirilä. Der 26-jährige Finne kennt die Bedingungen in seiner Heimat bestens.

Eine Umstellung wird vor allem der Tagesablauf. Im hohen Norden gibt es nur fünf

Nach dem internationalen Duell geht der Reisetstress der Tiroler weiter: Am Mittwoch geht es zurück nach Innsbruck, am Freitag weiter nach Unterhaching und am Samstag (19 Uhr) steigt das letzte Liga-Spiel vor den Weihnachtstagen gegen den SVG Lüneburg. (suki)

Rekorde, Medaillen und eine 14-Jährige zeigte auf

Vier österreichische und 22 Tiroler Rekorde, dazu 23 Medaillen in der allgemeinen Klasse, in der auch Tabea Huys als Jüngste groß aufzeigte.

**Innsbruck** – Die Bilanz der Tiroler Schwimmer bei den österreichischen Kurzbahn-Meisterschaften kann sich sehen lassen: vier österreichische, 22 Tiroler Rekorde, 23 Medaillen in der allgemeinen Klasse und 24 bei den Junioren. Als einziger Einzel-Meister tauchte Xaver Gschwentner über 200 m Delfin mit Tiroler Rekord (1:56,13 Min.) auf, die TWV-Staffeln (Herren und Mixed) sorgten für die weiteren Tiroler Goldenen, über die 4x50 m Lagen zudem mit österreichischem Rekord. Simon Bucher schwamm indes österreichischen Juniorenrekord über 50 m Rücken.



Xaver Gschwentner streckte in Graz erfolgreich seine Arme und holte einen Staatsmeistertitel. Foto: gepa

Für die größten Wellen sorgte allerdings eine 14-jährige Zillertalerin: Tabea Huys, noch zu jung für die Juniorenbewerbe, gewann fünf Medaillen in der allgemeinen Klasse – vier in Bronze und über 100 m Rücken wurde sie in der neuen österreichischen Jugendrekordzeit von 1:02,55 Min. Vizestaatsmeisterin. „Wir haben für viel positiven Wirbel gesorgt“, freute sich Trainervater Mario Huys. So viele Gratulationen wie jetzt hätte er noch nie bekommen: „Wir trainieren zwar nicht für Rekorde und Medaillen, aber das tut auch mal gut.“ Wohin die Reise gehe, sagt der Vater, selbst ehemaliger Triathlet, „wissen wir noch nicht, an die Spitze ist es ein langer Weg“.



Vizestaatsmeisterin mit 14 Jahren: Tabea Huys. Foto: LSVI/Senn



Österreichische Rekordstaffel: die TWV-Herren Alexander Knabl, Robin Grünberger, Simon Bucher, Florian Zimmermann mit ihren Trainern.

Die nächste Reise führt die Tirolerin erst mal nach Győr (HUN), ab morgen will sie dort auf der 50-m-Bahn Rekorde schwimmen. Die Unstimmigkeiten mit dem österreichischen Schwimmverband, die eine Sperre, im Wortlauf „aktive Nichtnominierung“, nach sich gezogen hatten (die TT berichtete), scheinen indes bereinigt. Huys: „Wir hatten gute Gespräche.“ (sab)

Schwimmen – Tiroler Ergebnisse der Staatsmeisterschaften

**Allgemeine Klasse, Damen, Silber:** Lena Opatril (SCI) 800 m Kraul/Tiroler Rekord, 400 m Kraul, 200 m Kraul; Lisa Süßer (TWV) 50 m Delfin; Tabea Huys (MIH Zillertal) 100 m Rücken/österr. Jugend-Rekord, Tiroler Rekord; SCI Staffel (Opatril, Duller, Pienz, Gschwentner) 4x50 m Lagen/Tir. Rek., 4x50 m Kraul; **Bronze:** Huys 200 m Rücken/Tir. Nachwuchsrek., 50 m Delfin, 50 m Rücken, 1500 m Kraul/Tir. Nw.-Rek. über 800 m,

Opatril 100 m Kraul, Adriana Duller 200 m Delfin; Jana Kulova (beide SU Hall) 100 m Lagen. **Herren, Gold:** Xaver Gschwentner (SCI)/ Tir. Rek.; TWV-Staffel (Grünberger, Knabl, Bucher, Zimmermann) 4x50 m; **Silber:** Robin Grünberger 50 m Kraul/Tir. Rek., Simon Bucher (beide TWV) 50 m Rücken/österr. Juniorenrek., **Bronze:** Gschwentner 50 m Delfin/Tir. Rek., Luis Kurz (SCI) 200 Kraul/Tir. Nw.-Rek.; Bucher 100 Rücken.

**Mixed, Gold:** TWV-Staffel (Knabl, Grünberger, Martina Stojak, Süßer) 4x50 m Lagen/österr. Rekord. **Juniorenklasse, die Tiroler Medaillengewinner:** Simon Bucher (3 Gold/1 Silber), Luis Kurz (2/-/-) 2 x Tir. Nw.-Rek., Lisa Süßer (1/2/3), Jana Kulova (-/2/3), Benjamin Hasanovic (-/2/-) 1 x Tir. Nw.-Rek., Lisa Kralinger (-/-/2), Luca Keller (-/-/2), Rosalie Pienz (-/-/1).

Mut zum Absprung

Zwei Österreicher fordern Kobayashi heraus

Von Alexander Pointner

Der Dominator des Vorjahres, Ryoyu Kobayashi, stand am vergangenen Skisprung-Wochenende im deutschen Klingenthal wieder dort, wo er sich am liebsten sieht: auf der obersten Stufe des Siegstreppchens. Für mich hat sich das schon länger angekündigt, auch wenn der Japaner noch nicht seine besten Sprünge zeigt. Er ist der Mann mit der besten Technik und es wird auch heuer wieder schwer werden, ihm Paroli zu bieten. Die besten Voraussetzungen dafür haben erfreulicherweise zwei Österreicher: Stefan Kraft, am Wochenende Zweiter, und Philipp Aschenwald (4.) erweisen sich als ebenbürtige Gegner. Vor

allem Kraft tut es gut, dass er starke Unterstützung aus dem eigenen Team erhält. So muss er den Erfolgsdruck nicht mehr alleine schultern wie in den Jahren zuvor. Dass der ÖSV heuer ausdrücklich den Gewinn des Nationencups anstrebt, empfinde ich als sehr wertvolle Zielvorgabe, die durchaus zu schaffen ist. Umso schwerer tut sich derzeit das deutsche Team mit dem Tiroler Trainer Stefan Horngacher. Der Erwartungsdruck ist dort ungemein hoch und der einzige Topspringer, Karl Geiger, musste sich bereits für das schlechte Abschneiden seiner Kollegen rechtfertigen. Das sah man ihm beim letzten Bewerb auch an, wo er etwas verkrampt wirkte. Vom Pech verfolgt scheinen hingegen weiterhin die Norweger

zu sein, auch wenn mit Marius Lindvik ein junger Springer als Dritter vom Podest lachte. Juniorenweltmeister Thomas Aasen Markeng stürzte bei der Landung und reihte sich damit in eine ungewöhnliche Serie der norwegischen Mannschaft ein. Das Team um Trainer Alex Stöckl scheint mir vom Material her extrem ans Limit zu gehen. Doch während nicht regelkonforme Anzüge nur zu Disqualifikationen führen, werden spezielle Tüfteleien im viel zu wenig reglementierten Schuh- und Bindungsbereich schnell gefährlich. Dann nämlich, wenn die ohnehin recht instabile Telemark-Landung aufgrund von Materialveränderungen kaum mehr zu stehen ist. Bei allen Materialent-

wicklungen ist Kobayashis Technik das Maß aller Dinge: Niemand kann die Ski vom Absprung weg so aerodynamisch führen wie der Japaner. Doch anstatt die Technik zu verändern, versuchen viele Athleten, ihr Manko über das Equipment auszugleichen. Ein Erfolgserlebnis des Wochenendes möchte ich hier nicht unerwähnt lassen: Chiara Hölzl feierte ihren ersten Weltcup Sieg! Ihre Flugposition, mit der sie zum Schanzenrekord segelte, war absolut beeindruckend!

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzen-Geschehen. alexanderpointner.at Foto: Forcher

